

PD Dr. Ludger Scherer

Antike Schönheit: *Helena* in zeitgenössischen Kinder- und Jugendmedien

Helenas mythische Schönheit ist noch in aktuellen Kinder- und Jugendmedien präsent, auch wenn sie dort deutlich weniger prominent vertreten ist als andere (männliche) Protagonisten der antiken Mythologie. Die Transformationen reichen von Edutainment-Formaten wie Geronimo Stilton: *In viaggio verso l'antica Troia* (2013) zu Animationsserien wie Disneys *Hercules* (1998). Ausführlichere Fiktionalisierungen bieten die Romane der *Starcrossed*-Trilogie von Josephine Angelini (2011-2013, dt. Göttlich) sowie Esther Friesner Bände *Nobody's Princess* (2007) und *Nobody's Prize* (2008) aus ihrer *Princesses of Myth*-Serie.

Während diese populären amerikanischen Jugendromane, zum Teil im Gefolge der durch Rick Riordans *Percy Jackson & the Olympians*-Serie (2005-2009) verursachten Halbgott-Mode, Helena als Identifikationsfigur für heutige Teenager darstellen, setzen andere Autoren wie Flávia Lins e Silva (*Diário de Pilar na Grécia*, dt. *Pina reist nach Griechenland* 2013) auf unterhaltsame Wissensvermittlung an kindliche Adressaten. Diese und andere Medien aus dem angedeuteten Spektrum werden im Vortrag analysiert und (durchaus auch genderkritisch) auf ihre Konzeption der griechischen Figur im Kontext der gegenwärtigen Kinder- und Jugendkultur(-industrie) hin untersucht.

Dr. Ludger Scherer

Privatdozent am Institut VII / Romanistik der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn

Promotion in *Romanistik/Germanistik* 1999

Habilitation in *Romanischer Philologie/Literaturwissenschaft* 2009

Lehrtätigkeit an den Universitäten Bonn, München, Köln, Graz, Innsbruck, Siegen, Paderborn

Forschungsschwerpunkte: Kinder- und Jugendliteratur; Roman der Aufklärung in der Romania; Italienische Literatur der Frühen Neuzeit; Avantgarde und Neoavantgarde

Einschlägige rezente Publikation:

Kinder- und Jugendliteratur der Romania. Impulse für ein neues romanistisches Forschungsfeld. Hg. v. Ludger Scherer u. Roland Ißler. Frankfurt/Main: Peter Lang 2014. (*Kinder- und Jugendkultur, -literatur und -medien. Theorie – Geschichte – Didaktik* 96).